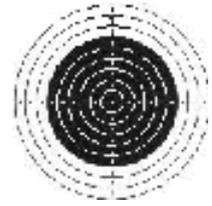


Dreikönigsschießen SV Rippberg 2015

Zum mittlerweile 23. Mal nahm der FSV am Dreikönigsschießen in Rippberg teil. Immer vom FSV dabei war Georg Priwitzer.

Im Jahr 2015 trat man aufgrund Ausfalls einiger Schützenbrüder mit zwei Mannschaften an und wollte das gute Ergebnis (lange) vergangener Jahre, als im Mannschaftswettbewerb bereits 16 mal ein Platz in den TOPTEN herausprang, bestätigen. Insgesamt waren 29 Teams und 116 Einzelschützen am Start.



Schießwart G. Priwitzer stellte die Teams zusammen. Wie bereits in den Vorjahren durfte jeder Schütze aufgelegt schießen (bis 2010: ab 56 Jahre) und bei 15 Schuss (zuvor 16) konnte eine Maximalringzahl von 150 erreicht werden.

Das viele Jahre dominierende Team I wurde im vergangenen Jahr nur drittbeste Mannschaft im vereinsinternen Wettkampf und wollte diese Scharte 2015 ausmerzen. Team I begann dann mit **Joachim Dörr**, der jedoch gleich zum Auftakt Nervenflattern zeigte und sein bisheriges Topergebnis mit 118 Ringen (2014) bei seiner 21. Teilnahme weit verfehlte und gerade so auf magere 100 Ringe kam. **Sven Manz**, als Gastschütze in den letzten acht Jahren immer über 100 mit einem Spitzenergebnis von 130 (2013) konnte sein Potential ebenfalls nicht abrufen und erreichte 112 Ringe bei seiner 13. Teilnahme. Immer wieder für eine Überraschung gut, mal negativ, mal positiv ist Oldie **Georg Priwitzer**. Der FSV-Rekordteilnehmer – er war 23 Mal dabei, schoss aber beispielsweise 2008 nur 61 (!) Ringe, 2011 dann 117 Ringe, danach gings wieder bergab (116-110-102). Nach gutem Frühstück griff Schorsch am Dreikönigstag zur Waffe und knallte 131 Ringe raus – sein bisheriges Topresultat. Und nun fehlte beim Traditionsteam noch **Heinz-Peter Grießer**. Bei 19 Teilnahmen übertraf er 6 mal die 100er-Marke, in den letzten Jahren steigerte er sich von 110-127-115 auf 128 (2014). Er wechselte die Waffe, nahm Gewehr Nr. 7 statt Nr. 6 und bestätigte eindrucksvoll seine Trainingsergebnisse. HP schaffte ebenfalls sein bislang bestes Ergebnis mit 133 Ringen und stieß damit auf Platz 2 der ewigen FSV-Bestenliste vor. Team I damit mit 476 Ringen bestes Ergebnis (2014: 471 Ringe).

Die Vorjahresteam II und III wurden zusammengemischt, da A. Dörr, Giebel, Schnell und Becker ausfielen. Es begann **Heiko Müller**, der auf der Probescheibe überzeugte, dann aber mit einem Schuss die Scheibe komplett verfehlte und damit 16 Schuss abgeben konnte. Schießwart Radi schraubte an der Waffenjustierung und Heiko, der im Vorjahr 115 Ringe erzielt hatte, musste sich mit 104 Ringen bei seiner 4. Teilnahme zufrieden geben. **Marian Eichberger**, ehemaliger Hecken-schütze aus dem Bauland, hatte 2012 und 2013 mit 120 und 127 Ringen ein Zeichen gesetzt, kackte aber 2014 mit 109 etwas ab. 2015 war er wieder voll konzentriert bei der Sache und schoss starke 124 Ringe. **Sebastian Enders** war ebenfalls zum vierten Mal dabei und hatte aus den Vorjahren 123 und 121 Ringe vorzuweisen. Und auch 2015 war auf Kobold jr. Verlass und er erreichte sein Topresultat mit 128 Ringen. Also alles klar für Team II, denn man hatte „nur“ 120 Ringe Rückstand auf Team I und er kam ja noch: Der FSV-Rekordhalter **Stephan „Gonzales“ Spreitzenbarth** mit 136 Ringen. Doch der Druck war 2015 zu groß. Er hyperventilierte, verriss die Waffe, fluchte und ging mit 104 Ringen vom Stand. Damit erreichte Team II 460 Ringe und musste sich den Oldies geschlagen geben. Das beste FSV-Ergebnis überhaupt gab es 2014 mit 485 Ringen (Spreitzenbarth, Müller, Schnell, Giebel).

Die Spitzenposition aller 224 FSV-Schützen seit 1986 hat weiter Stefan Spreitzenbarth (136) inne. Auf den Plätzen 2 und 3 liegen nun Heinz-Peter Grießer (133) und Georg Priwitzer (131).

Die FSV-Teams belegten die Plätze 20 und 24 (Vorjahr 13, 18 und 20) im Wettbewerb.

Sieger war die Blasmusik Rippberg mit 562 Ringen (Vorjahr 557), somit 86 Ringe (Vorjahr 72) mehr als das beste FSV-Team. Das fünftplatzierte Team hatte 523 Ringe. Die 4 besten FSV-Schützen 2015 hätten zusammen 516 Ringe (Vorjahr 514) erreicht, also ist ein TOPTEN-Platz machbar.

Der beste **Einzelschütze** schoss 142 Ringe (Vorjahr 144). Heinz-Peter Grießer gelang mit seinen 133 Ringen nicht ganz der Sprung in die TOPTEN der Einzelschützenwertung. Sieben FSV-Schützen waren bisher unter den ersten Zehn, Bestplatzierte war Josef Link 1996 auf Rang 5 (113 Ringe frei schießend).

Bei der Siegerehrung waren Georg Priwitzer und Heinz-Peter Grießer für den FSV vor Ort.

Die ewige Bestenlisten der FSV-Schützen:

1. Stefan Spreitzenbarth	136	aufgelegt 2014
2. Heinz-Peter Grießer	133	aufgelegt 2015
3. Georg Priwitzer	131	aufgelegt 2015
4. Sven Manz (Gastschütze)	130	aufgelegt 2013
5. Heinz-Peter Grießer	128	aufgelegt 2014
Sebastian Enders	128	aufgelegt 2015
7. Marian Eichberger	127	aufgelegt 2013
Heinz-Peter Grießer	127	aufgelegt 2012
9. Alexander Dörr	126	aufgelegt 2014
10. Sven Manz (Gastschütze)	125	aufgelegt 2012

1. Josef Link	116	frei 2004
2. Georg Priwitzer	114	frei 1995
3. Josef Link	113	frei 1996
4. Kurt Scheuermann	112	frei 2002
5. Heinz-Peter Grießer	111	frei 2000
Gery Hermann	111	frei 1999
7. Kurt Scheuermann	110	frei 1996
Sven Manz (Gastschütze)	110	frei 2009
9. Alexander Dörr	109	frei 2010
Michael Schurz (Gast)	109	frei 1997



...und hier geht's zu den Ergebnissen



